

## SIBILLA CAFLISCH

\*1979 in Basel, aufgewachsen in Graubünden.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Basel, Graubünden und Aarau.

In Sibilla Caflischs Werk entdeckt man stets Spuren von den geographischen, topographischen und kulturellen Eigenheiten ihrer Lebens- und Arbeitsorte sowie Reiseziele – heute und seit ihrer künstlerischen Ausbildung. In Andeer und Chur aufgewachsen, studierte sie Skulptur im italienischen Carrara und im japanischen Kyoto, wo sie die Gestaltung und das Arbeiten mit Stein und Keramik erlernte und vertiefte.

Ihre Kunst ist ein Experimentieren, ein meditatives, konzentriertes Suchen nach und Verändern von Strukturen und Texturen. Caflisch lotet deren ästhetisches und illusionistisches Potential aus, indem sie mit Verfahren der Abstraktion und Verfremdung eingreift und gestaltet. Diese Herangehensweise zeigt sich in ihrem skulpturalen Arbeiten mit schwerem Werkzeug und feinen Handgriffen genauso wie in ihrem weiteren künstlerischen Repertoire: Filigrane flächige Zeichnungen und Reliefs sowie eindringliche digitale Videos.

Aus einer Musiker\*innen-Familie stammend, war Caflischs Entscheid für die bildnerische Kunst ein mutiger Schritt. Heute lässt sie durch das Zusammenführen von experimentellen Videowerken und den zeitgenössischen Kompositionen ihres Bruders David Sontòn Caflisch faszinierende, variierende Wahrnehmungsmomente entstehen. Auch die tonlosen Videos – die ebenso sehr eine enorme visuelle Sogkraft entwickeln – basieren auf Filmaufnahmen, die die Künstlerin auf ihren vielfältigen Erkundungstouren sammelt; ob in den Bündner Bergen oder am tosenden Meer, wie auch auf langen Zugfahrten dazwischen oder im stillen Atelier. Dort entstand jüngst eine Serie von grossformatigen, in weiss gehaltenen, zwischen Abstraktion und Konkretion oszillierenden Farbreiefs. Auf die grundierte Leinwand trägt Caflisch das Material Farbe mit Spachtel auf und überträgt so in freier Variation die plastischen Wirkungen unterschiedlichen Gesteins, das sie auf ihren Wanderungen studiert und fotografiert. Wie bei den Felsformationen sind die visuellen Eindrücke der Kunstwerke veränderbar, je nach Blickpunkt der Betrachtenden und Lichteinfall.

Die Kunst von Sibilla Caflisch zeugt von ihrer ungebrochenen Neugierde, grossen Experimentierfreude und erstaunlichen Beobachtungsgabe. Davon lässt sie sich stets leiten. Und das will sie an die Betrachtenden weitergeben. Die in unterschiedlichen Kunstgattungen angewendeten künstlerischen Verfahren und Techniken, welche gezielte Reduktion, freie Improvisation und präzise Eingriffe verknüpfen, bilden eine kontinuierliche Linie in Caflischs Schaffen. Dieses lässt konsequent wechselnde, unbestimmte und somit offene Wahrnehmungen und Perspektiven zu, die von einer ansteckenden und erfrischenden Lust am Schauen und Entdecken getragen werden.

Text: Jacqueline Maurer, Kunst- und Filmwissenschaftlerin